

# Wissenschaftliches Sekretariat Fremdsprachunterricht EDK

Autor(en): **Widmer, Aldo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 14-15: **Französisch in der Primarschule : ein Projekt mit Zukunft?**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534500>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

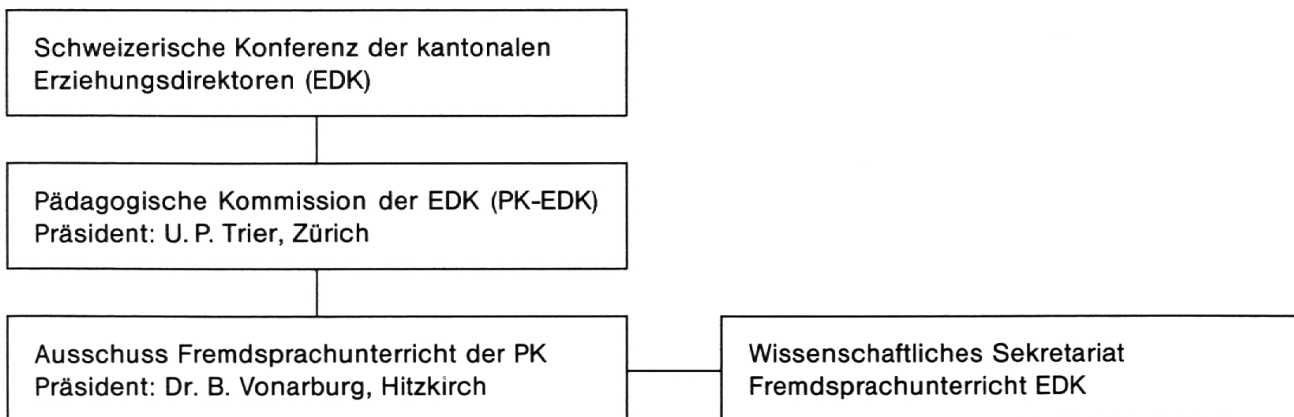
zeige, dass die Primarschüler gerne Französisch lernen. Ein Abbau der Stundentafel sei jedoch notwendig. Differenzierter ist das Nein zum Postulat Hinnen von Ruedi Meier (Poch, Luzern). Als extrem kopflastig geworden bezeichnet Albert von Wartburg (CVP, Hochdorf) die heutige Volksschule. Der Französischunterricht mache sie noch kopflastiger. Von Wartburg spricht von Missständen «grösseren Ausmasses» im Bildungswesen und unterstützt das Postulat. Ihm schliesst sich Brigitte Mürner (CVP, Meggen) an, während Leo Caminada (CSP, Luzern) als Romanischbündner, die von der 4. Klasse an Deutschunterricht absolvieren, die Auseinandersetzung nicht begreifen kann. Eine Brücke zwischen den Meinungen versucht Dr. Josef Hardegger (CVP, Ebikon) zu schlagen, der auf

Diskrepanzen zwischen dem schriftlichen Postulats-text und den mündlichen Ausführungen des Postulanten hinweist. Hardegger kündigt ein dringliches Postulat an, das vom Regierungsrat die Festlegung der Rahmenbedingungen für die Weiterführung der Französisch-Versuche verlangen wird. Auf diesen Brückenschlag will Edgar Hinnen (LPL, Meggen) jedoch nicht eingehen. Er verlangt, dass nächstes Jahr die Versuche in der 5. Klasse im Sinne einer Denkpause für mindestens ein Jahr unterbrochen werden sollen, was Erziehungsdirektor Dr. Walter Gut als wenig sinnvoll bezeichnet. Trotzdem wird das Postulat mit 66 gegen 59 Stimmen hauptsächlich aus der CVP- und LPL-Fraktion erheblich erklärt.

(aus: «Vaterland» vom 25. 6. 80)

## Wissenschaftliches Sekretariat Fremdsprachunterricht EDK \*

Aldo Widmer



Das Wissenschaftliche Sekretariat Fremdsprachunterricht ist ein Organ der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren bzw. deren Pädagogischer Kommission und hat neben der Erledigung der Sekretariatsarbeiten für den Ausschuss Fremdsprachunterricht Dienstleistungsfunktionen für Kantone und Regionen zu erfüllen im Rahmen der Bemühungen um die Reform und Koordination des Fremdsprachunterrichts in der Schweiz.

\* Aus: Tätigkeitsbericht 1979/80 der Pädagogischen Arbeitsstelle des Kantons St. Gallen

### Schwerpunkte der Arbeit im Berichtsjahr 1979/80

Neben der Beantwortung verschiedener Anfragen, dem Austausch von Informationen und der Bearbeitung zahlreicher Einzelfragen sind im Berichtsjahr vor allem die Vorarbeiten für ein Forum Fremdsprachunterricht an die Hand genommen worden. Nachdem sich in sehr vielen Kantonen Schwierigkeiten beim Übergang von der Volksschule zu Mittel- und Berufsschule gezeigt haben, soll nun an einem ersten Forum Fremdsprachunterricht die Zusammenarbeit zwischen Volksschule und Berufsschule (vor allem kaufmännischer Richtung) besprochen werden. Diese Veranstal-

tung soll im Herbst 1980 stattfinden und Vertreter der beiden Schulstufen zu klärenden Gesprächen mit Darstellung der eigenen Möglichkeiten und der Erwartungen, welche an den Partner gestellt werden, zusammenführen.

Das angekündigte Bulletin Fremdsprachunterricht ist weiter bearbeitet worden. Aus verschiedenen Gründen muss das Erscheinen jedoch auf Herbst 1980 verschoben werden. Die Haupttätigkeit des Sekretariats lag eindeutig bei den Vorarbeiten für den Radiokurs Französisch, jetzt Funkkolleg Französisch genannt. Die Beraterkommission hat das Konzept der Autoren genau unter die Lupe genommen und eingehend beraten, ebenso die erste Probesendung und das zugehörige Begleitmaterial. Im Herbst 1979 hat das Sekretariat Fremdsprachunterricht bei allen Kantonen der deutschsprachigen Schweiz eine Vernehmlassung durchgeführt, wobei Konzept und Probesendung zur Diskussion standen. Diese Vernehmlassung – sie hat ein grosses Echo gehabt – wurde anschliessend ausgewertet und von der Beraterkommission und der neu gegründeten Projektleitung zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Ergebnisse der Vernehmlassung und der Feststellungen der Beraterkommission hat das Autorenteam inzwischen die Probesendungen grundsätzlich neu gestaltet. Diese neuen Entwürfe stehen zur Zeit wieder in Diskussion bei den Beratern. Das Sekretariat Fremdsprachunterricht stand und steht so ziemlich im Schnittpunkt von Beraterkommission, Projektleitung, Autoren, Erziehungsdirektorenkonferenz. Dementsprechend hat es sich mit zahllosen Fragen im Zusammenhang mit diesem Funkkolleg zu befassen gehabt. Es seien erwähnt: organisatorische, finanzielle, verlegerische, inhaltliche Fragen, Zusammenarbeit mit Autoren und Beratern, Kontakte und Zusammenarbeit mit EDK-Organen, der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (welche als Herausgeber wirken wird), der Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz für Lehrerfortbildung (welche sich bei

der Organisation der Begleitzirkel engagieren wird), Radio DRS und andern Stellen, Projektleitung. Im Zusammenhang mit der erwähnten Vernehmlassung bei den Kantonen wurden Kontakte mit Organisationen der Erwachsenenbildung aufgenommen, welche angefragt wurden, ob sie sich am Projekt beteiligen wollten, und welche um ihre Meinung zu Konzept und Probelektion gebeten wurden.

Bei all diesen Arbeiten hat sich gezeigt, dass das Projekt, ein Funkkolleg Französisch zu schaffen und über das Schweizer Radio auszustrahlen, begrüsst wird, dass jedoch noch grosse Anstrengungen, vor allem von Seiten der Autoren und Berater gemacht werden müssen, bis das Projekt realisiert ist. Die Aussichten sind jedoch erfolgversprechend.

### **Ausblick**

Ein kommender Schwerpunkt wird zweifellos die Verwirklichung eines Informationskonzeptes sein, welches im vergangenen Jahr vom Ausschuss Fremdsprachunterricht in groben Zügen erarbeitet worden ist. Damit soll dem Bedürfnis nach sachlicher und objektiver Information über Gründe und Hintergründe, über Möglichkeiten und Erfolge, aber auch über Probleme und deren Lösung im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt der Reform und Koordination des Fremdsprachunterrichts Rechnung getragen werden.

Daneben wird, wenn das bereits vorgesehene erste Forum erfolgreich durchgeführt sein wird, die Organisation weiterer ähnlicher Veranstaltungen nötig sein, denn auch die Zusammenarbeit und der Übergang Volksschule-Mittelschulen, Volksschule-Lehrerbildungsanstalten und weitere Problemkreise bedürfen gegenseitiger Informationen und Absprachen.

Das Wissenschaftliche Sekretariat Fremdsprachunterricht EDK wird weiterhin versuchen, Regionen und Kantone bei der Realisierung dieses Schulreformprojekts Fremdsprachunterricht behilflich zu sein.